

VIELSEITIGE KUNSTSTOFFE REDUCE - REUSE - RECYCLE

Plastik-Kunststoffe begleiten uns durchs tägliche Leben. Durch die hervorragenden technischen und chemischen Eigenschaften finden diese in immer mehr Lebensbereichen Anwendung, oftmals nur für eine einmalige Verwendung. Dann landen sie aber häufig nicht im Recycling. Weltweit gelangen bis zu 9,5 Mio. Tonnen pro Jahr in die Meere, davon 1,5 Mio. Tonnen als Mikroplastik (trennt, die Fachzeitung der ARA, 04/2018).



Aber woher stammt dieses Mikroplastik? Laut einer Studie der IUCN im Jahr 2017 ist das Waschen von synthetischen Kleidungsstücken mit 35 % der Hauptverursacher. Gefolgt von Reifenabrieb mit 28 %. Pflegeprodukte und Kunststoff-Granulat belaufen sich auf

lediglich 2,3 %. Auch im menschlichen Körper wurde bereits Mikroplastik nachgewiesen. Man geht davon aus, dass Mikroorganismen nicht in der Lage sind, Kunststoffe vollständig abzubauen. Jeder Beitrag zählt, wenn es um unseren gemeinsamen Lebensraum geht.



Gute Alternativen wären die Verwendung von Mehrwegtaschen beim Einkaufen, die Auswahl von Getränken in Mehrwegverpackungen oder der Griff zu möglichst wenig oder gar unverpackten Produkten.

Vermeidung heißt das Zauberwort, das allen bekannt, aber vielen nicht bewusst ist. Im Bezirk Vöcklabruck werden schon ca. 3.000 Tonnen an Verpackungskunststoffen gesammelt:

20 kg pro EinwohnerIn und Jahr. Eine beträchtliche Menge. Berücksichtigt man die kürzlich durchgeführte Restabfallanalyse, so landen nach wie vor ca. 15 % bzw. rund 1.800 Tonnen im Restabfall und können somit dem Kunststoffkreislauf NICHT zugeführt werden.

Speziell leicht zu trennende Kunststoffverpackungen, wie Getränkeflaschen (PET), Joghurtbecher (PS/PP), Leichtverpackungen aus Styropor, Sackerl und Folien etc. sollen in den ASZ abgegeben und in den Materialkreislauf zurückgeführt werden. Die derzeit noch erzielbaren Erlöse in Form von Vergütungen kommen jeder einzelnen Bürgerin und jedem einzelnen Bürger in unserem Bezirk wieder zugute. Das hohe Potential der Kunststoffverpackungen in den ASZ soll, wenn möglich auch weiterhin auf diesem Niveau gehalten und weiter forciert werden.

INFO

Die Trennung der Kunststoffverpackungen gestaltet sich für die Bevölkerung oft schwierig, obwohl es bei genauerer Betrachtung doch ganz einfach wäre:



Achten Sie bei ihrer nächsten Kunststoffverpackung einfach mal auf die kleine dreieckförmige Markierung samt Kennzahl (meist am Unterboden). Diese stoffliche Zuordnung macht das Trennen zu einem Kinderspiel.

